

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 196 (1923)

Artikel: Des Kalendermannes Gruss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-656303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Des Kalendermannes Gruß.

Wie rauscht der Strom der Zeit in ferne Grenzen,
Und reißt das Leben Tausender mit fort!
Wer sah sein Ziel, wo es sich endet, glänzen?
Wer kam zurück von seinem fernen Port?
Wie sammeln sich zu Wochen schnell die Tage,
Zu Monden schnell der Wochen rascher Lauf!
Wie zieht, verschwifft, Freude mit der Klage,
Am heitern Himmel oft der Sturm hinauf!

Wenn sich des Jahres letzte Stunden nahen,
Tritt vor das Auge manches ernste Bild:
Was uns erfreut', was wir vereitelt sahen,
Vor unserer Seele steht es neu enthüllt.
Wenn tränenvoll das Auge oft sich trübte,
Nicht immer hell der Stern der Freude schien:
Durch seine Kraft sah'n wir den Kummer flieh'n.
Gott war mit uns, wenn nur das Herz ihn liebte!

O würd' ich doch von innigem Vertrauen
Zu meinem Gott das ganze Jahr beseelt!
O möcht' ich fest auf seine Liebe bauen,
Die für mich stets die besten Wege wählt.
Herr, wie Du willst! Sei auch die Prüfung schwer;
Gib, daß dies Jahr ich christlich fromm vollende,
Nie sei ein Tag an wahrer Besserung leer.